

Gesamtschule - Fortsetzung der Diskussion aus dem anderen Thread

Beitrag von „barmeliton“ vom 8. Juni 2009 16:37

Die Fehler des dreigliedrigen Schulsystems sind inzwischen hinlänglich bekannt. Siehe UNO-Kritik des Herren Muñoz, siehe die Masse an Schülern ohne Schulabschluss, siehe das Phonemen "Restschule"etc. pp.

<http://www.migrationsrecht.net/nachrichten-au...pisastudie.html>

Gesamtgesellschaftlich ungerecht. (Selektieren zu Gunsten der Elite?)

Die Gesamtschule hingegen scheitert an folgender Stelle:

Die schwachen, lerngestörten, verhaltensgestörten, bildungsfernen Schüler müssten in dem Moment in dem sie zurückfallen in ihren Leistungen aus dem Unterricht gezogen werden und in parallelen Gruppen auf das Allgemeinniveau zurück gebracht werden. Später wieder zur Hauptgruppe hinzustoßen wenn sie wieder auf dem Lernniveau der anderen Schüler sind. Das alles in einem integrierten System. So und nicht wie hier in Deutschland funktioniert das im Ausland.

Wieso wird das nicht gemacht? Ganz klar: Das kostet Geld. Denn dann müssten noch sehr viel mehr Lehrer eingestellt werden. Dieses Geld wird den Bildungsministerien nicht zugeteilt. Denn es funktioniert ja auch so ohne Revolte. Die bildungsfernen Schichten gehen schon nicht auf die Strasse zum demonstrieren solange der Fernseher nicht kaputt ist.

Hauptfunktion von Gesamtschule und Hauptschule inzwischen: Die Gymnasien schön frei halten von der bildungsfernen Schicht. (Das ist Polemik. Ich gebe es zu.)

Das Zwangsintegrieren aller Niveaus zwingt die Lernwilligen unweigerlich nach unten. Da hilft auch keine Binnendifferenzierung mehr.

Das ist ungerecht gegenüber den Lernwilligen. (Sozialromantik?)

Ungerecht ist unterschiedliche Menschen alle gleich zu behandeln.

Alles eigene Anschauung seit 15 Jahren.